Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 14 (1898)

Heft: 36

Rubrik: Verbandswesen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 27.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Verbandswesen.

Der Gewerbeverband Zürich faßte in ber Sigung vom Montag folgende von Herrn Wild vorgeschlagene Resolution gegen die Ibee einer kantonalen Staatsbuchbruckerei: "In

Anbetracht, bag ber ftaatliche Betrieb für jedes Sandwerk nur eine Bermehrung ber Ronfurreng bebeutet und wir ohne= hin zu biel Konturreng auf allen Gebieten haben, in Anbetracht, daß eine staatliche Ronfurreng uns jeweilen für längere ober fürzere Beit viel ichablicher ift als Brivatton= furreng, weil ber Staat zeitweise nicht zu verdienen braucht und daber die Breife billiger ftellen und die Arbeiter beffer bezahlen tann, in Unbetracht, bag ber Sandwerterftand ohne= hin genug bon Steuern gur Erhaltung bes tomplizierten Staatsapparates geplagt wird, wird beschlossen: Dem Staats= betrieb in jeder Branche bes Sandwertes foll pringipiell entgegengetreten werben. Der Borftand ift eingelaben, anläglich ber Beftrebung bes Regierungsrates auf Grrichtung einer Staatsbruderei fein Möglichftes zu thun, um biefem Anfange gu mehren." Im Laufe ber Digfuffion war ausgeführt worden, baß es fich vorliegenden Falles um den Berfuch handle, ohne Notwendigfeit einen Regiebetrieb einzuführen, obicon Burich leiftungefähige Buchbrudereien genug befige, und es herrichte einstimmig bie Unficht, bag biefem Borftog in feinen Unfängen entichteben begegnet merben muffe.

Schweiz. Ingenieur. und Architektenverein. Sonntag tagte in Bern unter bem Borfit von Stadtbaumeifter Beifer 40 Mann ftart bie Delegierten-Berfammlung bes ichweizerischen Ingenieur= und Architektenvereins. Die Bersammlung, hauptsächlich von Architekten besucht, behandelte außer einigen Bereinsgeschäften vornehmlich ben Sonorar: tarif für architektonische Arbeiten und nahm eine gründliche Durcharbeitung besfelben bor. Der bisherige Tarif batiert aus ben Siebziger Jahren; feither find bie bib. Lebensbedürfniffe teurer geworben und im Bufammenhang bamit auch die Behalte ber Angeftellten mefentlich geftiegen. Es murbe beshalb eine bescheibene Steigerung ber Anfätze für die Bauausführungen, nicht aber für Stiggen und Plane als notwendig erachtet. Dagegen foll bann im Intereffe ber Bauenben bem Difftanbe, daß für jede beliebige noch so unzulängliche Arbeit ber Tarif angumenben versucht wird, ernftlich gefteuert merben. Derfelbe wird nunmehr in erfter Linie nur fur bie Bereinsmitglieber aufgestellt; ba ber Berein an die Aufnahme in benfelben gewiffe Bedingungen hinfictlich ber Qualität bes Randibaten ftellt, fo ift Gemahr geboten, bag bie geleifteten Arbeiten auch im richtigen Berhaltniffe gu beren Sono= rierung fteben.

Auch ben Gerichten, die sich so oft mit solchen Streitsfragen zu beschäftigen haben, durfte eine etwas reinliche Ausscheidung in dieser Richtung erwünscht sein; umsomehr, als nun der neue Tarif dann auch eine genauere Umsschreibung der einzelnen Arbeitsleiftungen enthält.

Auch zu ber leiber feststehenden Thatsache, baß es

Bauleiter und sogenannte Architesten gibt, die sich von den Unternehmern noch besondere Honorare geben lassen, wurde in bestimmter Weise Stellung genommen und dies als absolut unstatthaft, als mit der Ehre des Standes unvereindbarlich erklärt. Das Interesse des Bauenden kann ja natürlich nicht gewahrt werden, wenn der Bauleiter mit dem Unternehmer sich in ein solches Verhältnis einläßt. Dieser Ansichauung soll im Tarise in unzweideutiger Weise Ausdruck verliehen werden.

Arbeits. und Lieferungsübertragungen.

(Amtliche Original-Mitteilungen.) Nachdruck verposes

Renbankes Allg. Arbeiterbildung Svereins St. Gallen. a. Centralheizung an die Centralheizungs-fabrit J. Ruef in Bern; b. Berput- und Sipserarbeiten an Baumeister Thonh in St. Gallen; c. Flaschnerarbeiten an Flaschnermeister Jung in St. Gallen; d. Zimmerarbeiten an Baumeister Oertle in St. Gallen.

Elektrotechnische und elektrochemische Rundichau.

Glektrizitätswert Sempach: Renenkirch, Schmid & Cie. Bon Herrn Robert Roth, Clektrotechniker in Sempach (Mitzglieb bes B. e. Bi.) erhalten wir folgende verbankenswerte Zuschrift:

Bu Ihrem Artitel "Gleftrigitatewert Willift a b t" in Dr. 21 Ihres werten Blattes gebe ich Ihnen bier einige Erläuterungen: Das Wert heift Gleftrigitatemerf Sempach-Neuenfirch, Schmid & Co. In Williftadt find bie etwa 4 Millionen Liter faffenben 2 Refervoirs, benen gegenwartig von allen Seiten Baffer in Cementrohren zugeführt wirb. Bon ben Reservoirs geht eine 1100 m lange Leitung in Bugröhren von 35 cm Lichtweite mit 110 m Gefälle nach Büegweil, wo bas Mafchinenhaus, ein ftattlicher Bau, erstellt ift. Bis bato find 2 Hochbruckturbinen von je 50 HP direft mit 2 Wechselstrommaschinen von 3000 Bolt gefuppelt, welche parallel geschaltet werden können. Schon seit 18. November "brennt" in Sempach das ruhige, schöne und bequeme Licht; mit Freuden murbe basfeibe begrüßt und viele Abonnenten, vorerft migtrauifch, haben fich feither angemelbet. Der gegenwärtige Kraftverbrauch tann mit einer Maschine leicht bewältigt werden, es wird aber an biesen 2 montierten Mafchinen balb zu wenig fein, fobalb bie Rraftleitung Buegmil-Surfee fertig geftellt fein wird; es ift bas Werk beftrebt, fo balb wie möglich trop vielen Schwierigkeiten in Surfee mit der Lichtabgabe den Einzug zu halten.

Bon einer Tramanlage war auch schon bie Ribe; bas Projekt ift aber wieber in ben hintergrund getreten.

Um allfälliger Ueberlaftung ber Maschinen vorzubeugen, ift eine Reservemaschine wie die jetzt erstellten vorgesehen, sowie ein 100 HP Dowson-Gasmotor, welches alles bis Mai näcksten Jahres erstellt sein soll.

Elektra Baselland. Die am 27. Nov. in Liestal statts gefundene Generalversammlung der "Glektra Baselland" war von ungefähr 120 Personen besucht. Die Statuten wurden zu Ende beraten und von 53 Kraftbezügern unterzeichnet. Hierauf bestellte die Bersammlung das Generalbureau des Berwaltungsrates und die Rechnungskomission und beauftragte den Berwaltungsrat, die nötigen Schritte zum Abschluß eines Bertrages mit den Elektrizitätswerken Rheinfelden einzuleiten.

Wafferfrafte im Wallis. In Sitten hat fich ein Konfortium gebilbet unter bem Borfit bes Ingenieurs Palazaus Laufanne behufs Ausbeutung ber Wafferfrafte ber Borgne im Bal b'herens.

Telegraphie ohne Draft. In ber letten Sigung ber Barifer Atabemie ber Biffenschaften berichtete Mascart über bie jüngft von Ducretet unternommenen Bersuche mit ber

Telegraphie ohne Draht, bei benen ber Eiffelturm als Außgangs- und bas Pantheon als Empfangsstation biente. Die
Strecke beträgt 4 Kilometer. Die im Pantheon empfangenen
Zeichen waren stets, selbst bei starkem Nebel, sehr beutlich,
so baß die Entfernung wohl noch erheblich vergrößert werden
kann. Die Ergebnisse sind um so bemerkenswerter, als ber
telegraphische Austausch über ben hohen Häusern einer Großstadt stattfand. Der Empfangsapparat war von solcher Empfindlichkeit, daß er das "Abhören" ber telegraphischen
Zeichen gestattete.

Berichiedenes.

Erhaltung schweizerischer Runftdenkmäler. Im Bubget für 1899 ist ein Bosten von Fr. 58,990 als Beitrag an die Arbeiten ber schweizerischen Gesellschaft für Erhaltung historischer Kunstbenkmäler ausgesetz; von diesem Beitrag sollen verwendet werden: Für Konsolitöterungsarbeiten an den Chorfenstern bei Königsfelden Fr. 10,750, für Ausgrabungen des römischen Theaters in Basel-Augst Fr. 1500, für Gerstellung der Tellstapelle in der hohlen Gasse bei Kühnacht Fr. 3000, für Restauration der Beinhaustapelle von Steinen Fr. 1650, für Ausgrabungen zu Windisch Fr. 600, für Hertauration der Beinhaustapelle von Steinen Fr. 1650, für Ausgrabungen zu Windisch Fr. 600, für Hertellung der Ruine Neufalkenstein bei Balstal Fr. 1350, für Herstellung der Dendlenbrücke bei Hospenthal und der Steinbergenbrücke bei Realp Fr. 400.

Beihnachtsausstellung im kantonalen Gewerbemuseum Bern. Da das bernische Kunstmuseum die Weihnachtsausstellung der kunstgewerblichen Produkte nicht mehr zu überznehmen gebenkt, so hat die Ausstellung, soweit es der verfügsare Raum gestattet, durchzussühren. Die Ausstellung soll am 11. Dezember eröffnet und am Samstag den 31. Dezember geschlossen werden. Die Anmeldungen mit Angabe der auszustellenden Objekte sind dem Direktor des Museums, Hrn. D. Blom, bis Samstag den 3. Dezember einzureichen und die Einlieferung der Gegenstände hat die Mittwoch den 7. Dezember zu geschehen.

Eidg. Wasserbauten. Der Bundesrat beantragt, im Jahre 1899 im ganzen Fr. 3,266,600 als Beiträge an die Kantone für öffentliche Werke auszurichten, worunter: Fr. 556,000 für die Rheinregulierung und Fr. 300,000 für die Erstellung eines Binnengewässerkanals im Unterrheintthal, Fr. 45,000 für Korrektiousarbeiten an der Wiese auf dem Gediete der Gemeinde Riehen und Erstellung eines Hochwasserbeiten ander Wiese Hochwasserbeiten und Erstellung eines Hochwasserbeiten and er Wiesemündung, Fr. 100,000 für die Weiterführung des Hüninger-Kanales die Basel.

Bauwesen in Zürich. Der Antauf der Bodenstäche für ben Turm der Predigerkirche erfolgte um den Preis von 7000 Fr. Die Kirchgemeinde genehmigte den Bertrag und erteilte der Kirchenpstege für Turmbaute und Kervvation einen Kredit von 250,000 Fr., 37,500 Fr. leistet außerdem der Staat.

— Die Zürcher Papierfabrik an ber Sihl in Zürich III beabsichtigt, die im Jahre 1871 erbauten 3 Turbinen burch 2 Franzisturbinen von je 200 HP zu ersetzen und sucht um Erteilung der hiefür erforderlichen staatlichen Konzession nach.

— Eine von den politischen und den Quartiervereinen des Kreises III nach Außersihl einberusene, von über 700 Bersonen besuchte Bolksversammlung faßte eine Resolution zu gunsten der Verlegung des Personen bahnhofs Zürich auf das linke Sihlufer. Im ferneren verslangte die Bersammlung, daß von diesem neuen Bersonen-bahnhof (Sihlquai) aus eine möglichst in das Berkehrsecentrum des Kreises IV führende, die Sihl und die Limmat überschreiteude Brückenstraßen verbindung zu ersstellen sei und für den Fall, daß die linksufrige Zürichsebahn im Gebiet des Kreises III nicht als